High Tech für die Kunst

Die bildo akademie für Kunst und Medien in Berlin

VON JOCHEN LINGNAU

Die Technisierung von Kommunikation ist auf allen Gebieten spürbar, auch die gestalterischen und künstlerischen Berufe unterliegen diesem Prozeß, der schon lange die Anfänge hinter sich gelassen hat und durch zunehmende Ausdifferenzierung gekennzeichnet ist. Die Schübe technologischer Innovation haben die Produktionsstätten und Ateliers der Designer und Künstler erreicht. Der immer avancierter werdende Stand der technologischen Entwicklung fordert ständige Auseinandersetzung mit dem in immer schnelleren Zyklen wechselnden technischen Wissen. Die technische Ausstattung selbst, wie auch die Aneignungsprozesse sind kostspielig, weshalb der experimentelle künstlerische Umgang mit entsprechendem Equipment oft schwierig oder sogar unmöglich ist.

Lehrbetrieb seit 1988

An der bildo akademie für Kunst und Medien, die im Sommer 1988 als private Medienkunstakademie gegründet wurde und im Wintersemester desselben Jahres mit den ersten zwölf Studierenden den Lehrbetrieb aufgenommen hat, ist der Zugang für Studierende zu moderner Bildbearbeitungstechnologie kein Problem. Fünf Video Camcorder von S-VHS über Hi8 bis Betacam SP einschließlich Beleuchtungskoffer und diverser Mikros stehen zur Verfügung. Ein Videostudio ist mit einer Verbindung zwischen Computer und U-Matic / Hi8-Videoschnittplatz ausgerüstet. Das Studio III mit seinen Computerarbeitsplätzen, die wesentlich zum Programmieren genutzt werden, ist darüber hinaus mit einer Tageslicht-Reproanlage zum Digitalisieren ausgestattet. Ein weiteres Videostudio mit einem Betaca- SP-3-Maschinen-Schnittplatz mit Hi8-Zuspieler, Slow motion, einem Sony-Bildmischer BVS-3200CP, einem BVE 910-Editor mit Schnittlistenverwaltung, Farbkorrektur, Schriftgenerator, einer 3D-Videoworkstation Pinnacle Prizm und Einzelbildaufzeichnung für Computer-Animationen konnte Anfang 1992 dank der Unterstützung des Berliner Senators für kulturelle Angelegenheiten installiert werden. Die Ausstattung sowohl im Videobereich (fünf Videokameras, zwei Schnittplätze) wie auch in den anderen medialen Studienschwerpunkten Photographie und Digitalmedien, ist bei einer Studentenzahl von z. Z. 52 im Vergleich zu anderen Ausbildungsinstituten hervorragend. Ähnlich günstig ist die Situation beim Studenten-Dozenten-Verhältnis; acht Dozentinnen und Dozenten betreuen die Studierenden permanent. Hinzu kommen verschiedene Gastdozenten, die jedes Semester zusätzlich zu Workshops, Vorträgen etc. zu Gast sind, so zählt z. B. der technische Leiter des Fotomuseums in München, Roman Franke, seit Gründung der Akademie regelmäßig zu den Gästen. In acht bis zehn Semestern wird zum Mediendesigner oder zum Medienkünstler ausgebildet, in vier Semestern zum Medienassistenten.

Einer der Schnittplätze in der bildo akademie für Kunst und Medien. Auf den Monitoren ist der Kommunikationsphilosoph Vilém Flusser während eines Gastvortrags mit dem Titel „Einbildung in technischen Bildern" zu sehen.

Diplomarbeit und obligatorisches Praktikum

Jens Staeder, einer der zwölf Studierenden, die mit dem ersten Jahrgang 1988 das Studium aufgenommen hatten, hat im Sommersemester 1992 nach acht Semestern sein Studium als Mediendesigner abgeschlossen. Als Diplomarbeit hat er eine 25minütige Videodokumentation über den Berliner Fernsehsender FAB, der sein Programm über ein Sendefenster bei RTL ausstrahlt, erarbeitet. Durch ein im Rahmen des Studiums an der bildo akademie obligatorisches Praktikum, das Jens Staeder bei FAB absolvierte, war ein bestmöglicher Einblick in die Arbeit des Senders gegeben und mit dem Betacam-SP-3-Maschinen-Schnittplatz, dem Sony-Bildmischer BVS-3200CP, einem BVE 910-Editor etc. stand an der Akademie moderne Technik für die studentische Abschlußarbeit zur Verfügung. Nach bestandener Diplomprüfung ergab sich dann noch für den ersten bildo-Absolventen die Gelegenheit, seine Arbeit in einer öffentlichen Abendveranstaltung vorzustellen und mit Fernsehjournalisten über die Möglichkeiten experimentellen Fernsehens zu diskutieren. Natürlich steht das Equipment nicht nur den Studierenden der bildo akademie zur Verfügung. Die Dozenten haben die Möglichkeit, die hochkarätige Ausrüstung für die Realisation künstlerischer Projekte zu nutzen. So hat beispielsweise der Medienkünstler und bildo-Direktor Thomas Born seine Video-Klang-Installation "martial arts" produziert. In zwei parallel laufenden, aufeinander abgestimmten Videos seziert, konzentriert, multipliziert und transformiert er den Helden Bruce Lee. Seine Hommage an den Kino-Mythos wurde im Rahmen der Europäischen Sommerakademie für Film und Medien 1992 an der Berliner Akademie der Künste uraufgeführt.

Ausblick

Nach über vierjährigem Bestehen findet die Arbeit der Akademie zunehmend Anerkennung. Auf Festivals wie den Videotagen von Salzgitter werden studentische Arbeiten gezeigt. Die kürzlich erfolgte Aufnahme in ELIA (European League of Institutes of the Arts) den Verband der Europäischen Kunsthochschulen zeigt ebenfalls das wachsende Interesse an der Arbeit dieser jungen innovativen Akademie, an deren Arbeit und zunehmendem Erfolg sich ablesen läßt, daß mit der Verbreitung der modernen Bildtechnologien auch das Bedürfnis und das Interesse an medialer Kunst und Gestaltung und vor allem an adäquaten Ausbildungsmöglichkeiten stetig wächst. Δ